



Stadt Zossen



Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Soziales und Bildung der Stadt Zossen

Sitzungstermin:	Donnerstag, 25.06.2026
Sitzungsbeginn:	19:01 Uhr
Sitzungsende:	21:19 Uhr
Ort, Raum:	Kulturforum Dabendorf, Zum Königsgraben 8, 15806 Zossen

Ausschussvorsitz

Marko Njammasch

Ordentliches Mitglied - Ausschuss

Toni Tobianke

Eleonore Heinrich

Marco Kerbs

Peer Giesecke

Ilona Schmitt

Stefan Christ

Michaela Schreiber

Vertretung für:
Ilona Schmitt

entschuldigt

entschuldigt

Vertretung für:
Stefan Christ

Sachkundige Einwohner

Martin Blechschmidt

Robin Lewinsohn

Rolf von Lützow

Heike Stenke

entschuldigt

Bürgermeisterin

Wiebke Sahin-Connolly

Amtsleiter(in) Kämmerei

Jörn Perlick

Pressesprecher

Sabine Leifeld

Protokollant(in)

Juliane Sasse

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- | | | |
|-----|---|--------|
| 1 | Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden | |
| 2 | Feststellung der digital zugeschalteten Ausschussmitglieder | |
| 3 | Feststellung der Beschlussfähigkeit | |
| 4 | Feststellung der Tagesordnung | |
| 5 | Bericht aus der Verwaltung | |
| 6 | Einwohnerfragestunde | |
| 7 | Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder | |
| 8 | Beratung von Beschlussvorlagen | |
| 8.1 | Erhöhung des Kassenkreditrahmens von 40 Mio. Euro auf 55 Mio. Euro | 057/26 |
| 8.2 | Doppelhaushaltssatzung 2026/2027 der Stadt Zossen | 064/26 |
| 8.3 | Änderung der BV 035/26 vom 19.03.2026
Verteilung des Anteil Sondervermögen für die Stadt Zossen | 063/26 |
| 8.4 | Feststellung des Jahresabschlusses 2024 der Zossener Wohnungsbaugesellschaft mbH | 065/26 |
| 8.5 | Entlastung des Geschäftsführers der Zossener Wohnungsbaugesellschaft mbH Jan Krolik für das Jahr 2024 | 066/26 |
| 9 | Schließung der öffentlichen Sitzung | |

Niederschrift

Öffentlicher Teil

1 **Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden**

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden, Herrn Njammasch um 19:01 Uhr eröffnet.

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde.

2 **Feststellung der digital zugeschalteten Ausschussmitglieder**

Es nehmen keine Ausschussmitglieder digital an der Sitzung teil.

3 **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Njammsch stellt fest, dass von den 6 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern 6 anwesend sind. Die Sitzung ist damit beschlussfähig.

4 **Feststellung der Tagesordnung**

Es liegen keine Änderungswünsche oder Einwendungen gegen die Tagesordnung vor. Diese wird wie vorliegend festgestellt.

5 **Bericht aus der Verwaltung**

Die anwesenden Ausschussmitglieder erhalten den Bericht aus der Verwaltung in schriftlicher Form. Dieser wird von Frau Şahin-Connolly kurz für die anwesenden Einwohner erörtert und dem Urprotokoll beigelegt. Er umfasst folgende Punkte:

- I. Bauamt
 - I.1 Hochbau
 - 1. Wünsdorf, Containeranlage Oberschule
- II Zustandsbericht Aponi und Bienennest
 - I. Kita Aponi, Amtmannfeldweg 4, OT Nächst Neuendorf
 - 1. allgemeine Infos
 - 2. Überwachung/Beratung der Unfallkasse Brandenburg
 - 4. noch offene Mängel, die nicht kurzfristig zu beheben sind
 - 4. weitere offene Mängel
 - 5. Besichtigung des Landesamtes für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit
 - 7. noch offene Mängel
 - 8. Kostenschätzung
 - II. Kita Bienennest, Weg nach Mellensee 2, OT Schünow
 - 9. allgemeine Infos
 - 10. Überwachung/Beratung der Unfallkasse Brandenburg
 - 12. noch offene Mängel
 - 13. Besichtigung des Landesamtes für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit
 - 15. noch offene Mängel
 - 16. Kostenschätzung

6 Einwohnerfragestunde

keine

7 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

Herr von Lützow:

Bezüglich der Parkplätze in der Seestraße haben wir einen guten Kompromiss gefunden.

Herr Kerbs:

Bei den Kitas Aponi und Bienennest reden wir über einen Zeitraum von 36 Jahren. Hat da nie eine Begehung von der Unfallkasse oder dem Landesamt für Arbeitsschutz stattgefunden?

Frau Şahin-Connolly:

Diese Begehungen finden regelmäßig statt. Wir sind jetzt nicht mehr in der Situation, dass wir die Kitaplätze brauchen. Demzufolge muss kurzfristig für diese beiden Einrichtungen eine Entscheidung getroffen werden. Die Elterngespräche dazu dauern noch an. Wir werden einen Termin mit dem Kitaausschuss haben und schauen welche Optionen und Lösungen wir haben. Wenn das Gespräch stattgefunden hat, werde ich in den entsprechenden Ausschüssen darüber berichten.

Frau Schreiber wortwörtlich zu Protokoll:

„Ich habe zu meiner Zeit als Bürgermeisterin, das war 2016, vielleicht schon 2015 für alle Kitas und Horte, die davor in den Jahren immer nur befristete Betriebserlaubnisse mit bestimmten Kapazitäten von Kindern hatten, habe ich die Betriebserlaubnisverfahren für alle Kitas und Horte der Stadt Zossen durchgeführt, zusammen mit dem Schulamt und mit dem Bildungsministerium, dass diese Betriebserlaubnisse ja erteilt und das Bildungsministerium hat dabei natürlich die Unfallkasse, den Arbeitsschutz, die untere Bauaufsicht angehört, alle Behörden, Jugendamt, die erforderlich waren und ich habe für alle Kitas und Horte der Stadt Zossen, auch für Aponi und Bienennest, unbefristete, ohne Auflagen erteilte Betriebserlaubnisse erhalten. Die liegen vor. Das gebe ich so wortwörtlich zu Protokoll.“

Ich beantrage beim Vorsitzenden, dass wir uns in diesem Ausschuss mit dem Thema in Ruhe beschäftigen, nachdem wir die Unterlagen erhalten haben.

Warum ist die BV 067/26 -Schulessen- nicht auf der Tagesordnung des FSB, sondern nur im Hauptausschuss? Ich appelliere an alle Fraktionsvorsitzenden, dass es nicht im Hauptausschuss entschieden wird. Warum gibt es nicht wieder wie bei der letzten Vergabe einen öffentlichen und einen nichtöffentlichen Teil?

Frau Şahin-Connolly:

Die Vergabe und die interne Auswertung hatten bis zu dem Zeitpunkt der Einladung noch nicht stattgefunden. Zeitlich ist es nicht möglich noch einen FSB einzuladen. Wir sollten die Sommerpause nutzen und uns mit der Schule Dabendorf verständigen, wie der Betrieb der Küche weitergeht. Die Mehrheit hat sich einen neuen Caterer gewünscht. Das ist Zuständigkeit des Hauptausschusses. Der Konzessionsvertrag wird in der SVV am 08.07. auf der Tagesordnung sein. Es ist wichtig keine Zeit weiter zu verlieren.

Frau Schreiber:

Wie stehen sie dazu, dass in diesem Vergabeverfahren die Preise deutlich höher sind als im ersten Angebot?

Frau Şahin-Connolly:

Das Ausschreibungsverfahren hat nicht die Verwaltung gemacht. Das damit beauftragte Unternehmen, welches die Empfehlung ausspricht, wird vor Ort sein. Die Preisspanne war im Ranking dabei. Wir hatten uns über die Anbieter informiert und Ihnen diese präsentiert. Es gab dann ein eindeutiges Votum, mit wem die Verwaltung den Konzessionsvertrag weiter ausverhandeln soll. Über die Vergabe wird dann der Hauptausschuss entscheiden.

Herr Kerbs:

Es sollte bedacht werden, dass sich die Arbeitsstättenverordnung massiv geändert hat. Die letzte Änderung ist von 2024.

Frau Tobianke:

Es war wichtig, dass die Kosten im Gesamten heute nochmal aufgelistet wurden. Kritisch sehe ich, dass sich an der Anzahl der zu betreuende Kinder etwas ändern könnte. Wenn die Anzahl runter geht, verursacht das eventuell wieder Mehrkosten beim Personal. Die Lösungsfindung sollte zuerst zwischen den Eltern und der Verwaltung stattfinden.

Herr Njammasch:

Am Ende muss man einen Konsens finden. Es sollte ein vernünftiger und sachlicher Dialog stattfinden.

Herr von Lützow:

Bei der Kreuzung Wünsdorf in Richtung Klausdorf ist ein sehr großes Loch. Es gab bereits Vorort-Termine mit Herrn Oslath und Herrn Hille. Hier muss unbedingt kurzfristig eine Lösung gefunden werden.

Frau Şahin-Connolly:

Wir kennen das Problem. Wir hatten das mit dem Bauhof bereits weitestgehend behoben. Das hat nicht lange gehalten. Ohne Zustimmung des LS dürfen wir diese Ausbesserungsarbeiten nicht machen. Ich werde das mit Herrn Tichter nochmal besprechen.

8 Beratung von Beschlussvorlagen

8.1 Erhöhung des Kassenkreditrahmens von 40 Mio. Euro auf 55 Mio. Euro

057/26

Herr Perlick stellt den anwesenden Ausschussmitgliedern und Einwohnern die Beschlussvorlage vor.

Frau Schreiber:

Ich dachte sie haben Kreditverträge mit einem bestimmten Zinssatz abgeschlossen. Sind die nur befristet auf eine bestimmte Zeit oder Höhe? Erwarten Sie bei einer Erhöhung des Kredits, dass der Zinssatz angezogen wird? Wie ist die Vertragsgestaltung? Wie ist der Stand der aktuellen Inanspruchnahme des Kassenkredits inkl. Brandenburgkredit?

Herr Perlick:

Aktueller Stand sind 28 Mio. Der Kassenkreditrahmen wird nur über die Höhe festgesetzt. Dazu wird ein Zinssatz vereinbart. Wir können dann noch einen Kassenfestkredit bei einer anderen Bank nehmen. Dieses Modell ist für 4 Wochen fest. Dort sind die 2,77 % und die werden monatlich verhandelt.

Herr von Lützow:

Zur besseren Transparenz kann man in die Beschlussvorlage Folgendes einbringen: Die Stadtverordneten werden zu jeder SVV und zu jedem FSB informiert, wie hoch die Inanspruchnahme aktuell ist.

Frau Şahin-Connolly:

Da können wir mitgehen. Wir geben Ihnen bereits in jedem FSB die aktuellen Zahlen und den Kontostand.

Frau Schreiber:

Gehen Sie davon aus, dass Sie in diesem Jahr eine weitere Erhöhung des Kassenkreditrahmens brauchen?

Herr Perlick:

Nein.

Votum: 4 / 1 / 1

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

der Kassenkreditrahmen der Stadt Zossen wird von 40 Mio. Euro auf 55 Mio. Euro erhöht.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
4	1	1

8.2 Doppelhaushaltssatzung 2026/2027 der Stadt Zossen 064/26

Herr Perlick und Frau Şahin-Connolly stellen den anwesenden Ausschussmitgliedern und Einwohnern die Beschlussvorlage anhand einer Präsentation vor. Diese beinhaltet folgende Punkte:

- Ergebnishaushalt und mittelfristige Ergebnisplanung 2026 bis 2029
- Konsolidierungsmaßnahmen Aufwendungen
- Personalaufwendungen
- Stellenplanübersicht
- Optimierung bei der Unterhaltung der Gebäude
- Transferaufwendungen
- Konsolidierungsmaßnahmen Erträge
- Grundsteuer A
- Grundsteuer B
- Hundesteuer
- Ertragsorientierte Konsolidierungsansätze
- Einsparungen bei den freiwilligen Aufgaben
- Anpassung Ortsteilbudget
- Finanzhaushalt
- Liquiditätsplanung 01/2026 bis 12/2026
- Erhöhung Kassenkreditrahmen von 40 Mio. € auf 55 Mio. €
- Zinseinnahmen und -ausgaben
- Aufteilung Sondervermögen 4,2 Mio. €
- Nordumfahrung Dabendorf
- Nordumfahrung Dabendorf – Bebauungsplan
- Nordumfahrung Dabendorf – Übersichtsplan
- Nordumfahrung Dabendorf - Weiteres Vorgehen
- Pflichtige Baumaßnahmen

- Freiwillige Baumaßnahmen
- Investitionsübersicht

Frau Schreiber:

Ich bitte darum, dass wir die Unterlagen im Nachgang kurzfristig vor der SVV erhalten.

Was ist der gemeinsame Finanzierungspool von 7,5 Mio. Euro und wo soll der herkommen?

Frau Şahin-Connolly:

Ohne die 7,5 Mio. hätten wir den ein oder anderen Bauabschnitt bei der Nordanbindung nicht so fertiggestellt, dass er auch nutzbar ist und wir müssten auf die Thematik Geh- und Radweg verzichten. Es gibt andere Methoden, um den Eigenanteil aufzustocken und das werden wir vollumfänglich tun. Die Liquidität muss mit den entsprechenden Stellenabschnitten zusammenpassen.

Frau Schreiber:

Was ist in den 20 Mio. Gesamtkosten Nordumfahrung drin? Reden wir nur vom 1. Bauabschnitt oder auch vom 2. Bauabschnitt bis Ortsausgang?

Frau Şahin-Connolly:

Der 1. Bauabschnitt beinhaltet die Anbindung des Gewerbegebietes und der 2. Bauabschnitt ist über ein weiteres Förderprogramm zu realisieren. Der 1. Bauabschnitt ist nochmal in mehrere Bauabschnitte unterteilt. Wir wollen keine zusätzlichen Kosten, welche die Sperrzeiten der Deutschen Bahn betreffen.

Frau Schreiber:

Der 1. Teilabschnitt ist von der B96 bis zum Gewerbegebiet, für den Sie die Realisierung vorsehen und 20 Mio. Euro veranschlagen? Der 2. Teilabschnitt vom Gewerbegebiet bis zum Ortsausgang Dabendorf/Glienick ist in den Kostenzahlen nicht drin?

Frau Şahin-Connolly:

Richtig.

Frau Schreiber:

Wie wollen Sie eine Baumaßnahme beginnen, bei der Ihnen 7,5 Mio. Euro bis zum Abschluss der Realisierung fehlen? Wie haben Sie das im Haushalt abgebildet oder wie wollen Sie das realisieren?

Frau Şahin-Connolly:

Die Antwort hierzu haben Sie schon erhalten. Es ist darstellbar. Wenn es Schwierigkeiten geben sollte, werden wir das mit Ihnen beraten und die SVV muss dann darüber entscheiden. Zusammen mit der Kommunalaufsicht und weiteren Institutionen werden wir das Thema gut abbilden können.

Frau Schreiber:

Wann haben wir im FSB besprochen, dass es bei der Kita Bummi eine Kostensteigerung um 3 Mio. Euro gibt und wie kommen diese 3 Mio. zustande?

Frau Şahin-Connolly:

Im letzten BadV im FSB haben wir die Thematik dargestellt.

Frau Schreiber:

Dass aus 3,9 Mio. Euro plötzlich 6,4 Mio. Euro werden, muss im Vorfeld mitgeteilt und geklärt werden.

Frau Şahin-Connolly:

Deshalb haben wir die Vergaben für die einzelnen Gewerke im Hauptausschuss durchgeführt. Bezüglich des Controllings hat uns die eine oder andere Schlussrechnung überschattet. Es sind Situationen aufgetreten, die nicht ganz optimal gelaufen sind und wir haben hier auch ein Nachholbedarf hinsichtlich der Transparenz Ihnen gegenüber. In der Schlussrechnung haben wir die entsprechenden Gewährleistungen noch nicht berücksichtigt.

Frau Schreiber:

Sie landen bei 6,4 Mio. Euro. Es kann sein, dass die Summe noch höher wird. In jeder Beschlussvorlage zu den Vergaben hätte stehen müssen, ob wir noch im abgesicherten Kostenrahmen lt. Haushaltsplan liegen oder darüber. Ich schlage vor, das Projekt im HSK unter Finanzierungsvorbehalt zu stellen. Genauso wie das nächste Projekt Anbau Grundschule Zossen. Ich bitte darum, dass wir uns über diese Projekte ernsthaft im FSB unterhalten und beraten.

Herr Perlick:

Für die alte Gesamtschule Dabendorf haben wir in 2028 und 2029 eine Kreditaufnahme drin. Diese Maßnahmen sind mit der Kommunalaufsicht abgesprochen.

Frau Schreiber:

Wenn wir den Haushalt beschließen, haben wir eine Verpflichtungsermächtigung freigegeben für die Jahre 28 und 29 und haben uns damit gebunden.

Frau Şahin-Connolly:

Investoren in der Stadt Zossen dürfen nicht verschreckt werden. Wir sollten zusammen mit städtebaulichen Verträgen und den Investoren die Stadt nach vorne bringen. Allein aus dem Haushalt können solche Projekte nicht realisiert werden. Es ist wichtig, diese Schritte einzeln zu planen und die Punkte in 2027 und 2028 zu berücksichtigen. Wir müssen strategisch vorgehen und jede Investition auf ihre Sinnhaftigkeit und Nachhaltigkeit prüfen. Wir haben ein Investitionsstau an jeder Schule und sind gezwungen jetzt zu handeln, aber das mit Bedacht. Dafür bedarf es Investoren und es ist wichtig Kompromisse einzugehen und Leuten, die ihr Kapital an die Stadt Zossen binden wollen, auf Augenhöhe zu begegnen.

Frau Heinrich:

Inwiefern gehen Sie davon aus, dass 27/28/29 ein unheimlicher Steuerfluss reinkommt?

Frau Şahin-Connolly:

Wir sind gut vernetzt. Wenn Investoren in die Stadt Zossen investieren, muss der Firmensitz in der Stadt Zossen sein und alles an Umsatzerlösen aus den Bauprojekten soll hier in der Stadt Zossen vermarktet werden. Es kann ungefähr kalkuliert werden, was an Gewerbesteuer übrigbleibt.

Frau Heinrich:

In die Waldkita mieten wir uns ein. Hier sind 4 vollbeschäftigte Arbeitskräfte. Wir bezahlen also die Miete und die Betreuung? Wo finde ich den Preis für die Miete?

Frau Şahin-Connolly:

Wir mieten die Kita und betreiben die Kita selbst. Wir sind Träger der Kita.

Herr Perlick:

Das ist alles in einer Summe im Haushalt dargestellt.

Frau Heinrich:

Mich würde eine Komplettübersicht über sämtliche Kredite die laufen interessieren und welche Zahlungen wir quartalsweise leisten.

Frau Şahin-Connolly:

Wir haben aktuell 10 Mio. Euro Investitionskredit des Landes Brandenburg, wo wir die 1 Prozentregelung haben, und wir haben den Kassenkredit. Die entsprechenden Zinsen sehen Sie in der Präsentation von Herrn Perlick unter Zinseinnahmen und Zinsausgaben.

Frau Heinrich:

Ich vermisste die Investitionskredite.

Frau Şahin-Connolly:

Der einzige Investitionskredit, den wir haben, ist der Brandenburgkredit über 10 Mio. Euro. Wir beabsichtigen 2028/29 zwei weitere Investitionskredite für die Sanierung der alten Gesamtschule in Anspruch zu nehmen.

Herr von Lützwow:

Gab es Vorabsprachen, dass die Kommunalaufsicht dem Ortsteilbudget zustimmen würde?

Frau Şahin-Connolly:

Ja, wir haben alle Zahlen mit der Kommunalaufsicht beraten.

Herr von Lützwow:

Wir können uns als Ortsbeirat von vielen Projekten verabschieden, die wir aber dringend benötigen. Warum ist für die Finanzausgleichumlage in 2028/29 eine 0 drin?

Auf Seite 30 ist der B-Plan Sportplatz aufgeführt. Welcher Sportplatz ist gemeint?

Frau Şahin-Connolly:

Da wir mit den Gewerbesteuern nach unten gehen und eine finanzschwache Kommune sind, entfällt die Finanzausgleichumlage.

Im Fokus ist jetzt ein weiteres Löschfahrzeug für die Feuerwehr Wünsdorf. Dort beantragen wir die Förderung. Im Haushalt sehen Sie den Eigenanteil.

Das ist der ehemalige Sportplatz Johnepark. Das wird kein Sportplatz. Der B-Plan heißt so, weil dort mal ein Sportplatz war.

Frau Tobianke:

Ohne weitere Gewerbeflächen werden wir nicht genügend Gewerbeeinnahmen haben. Wir sind auf die Ansiedlung von neuem umfangreichem Gewerbe angewiesen. In der Übergangszeit ist es positiv, wenn sich Investoren im Rahmen von städtebaulichen Verträgen an den Kosten der Stadt beteiligen und ihren Firmenmittelpunkt für das Projekt nach Zossen verlagern. Zossen hat aktuell keine andere Lösung.

Herr Reimer:

Ich schließe mich meiner Kollegin Frau Tobianke an. Wir brauchen Hilfe von Investoren. Es interessieren sich auch vermehrt Investoren für unsere Stadt. Ich würde alle bitten, gemeinsam an einem Strang zu ziehen. Wenn wir kein produzierendes Gewerbe mit echten Arbeitsplätzen haben, können wir unsere Aufgaben in Zossen nicht kostendeckend tragen. Wir müssen mit unseren Investoren vernünftig umgehen.

Konnte der Betrag an Außenstände gemindert werden?

Frau Şahin-Connolly:

Wir haben ungefähr 7,6 Mio. Euro Außenstände von Gewerbetreibenden. Abschreibungsthematik nehmen wir aktuell nicht vor. Für Abschreibungen ab einer gewissen Höhe brauche ich einen SVV-Beschluss.

Frau Şahin-Connolly bitte Frau Schreiber ihre Fragen schriftlich dem Kämmerer zukommen zulassen.

Herr Njammasch:

Ich bitte auch alle Ihre weiteren Fragen schriftlich einzureichen.

Frau Şahin-Connolly:

Wir werden auch den Hauptausschuss nutzen, um die Fragen zu beantworten. Weiterhin haben wir noch eine Veranstaltung für die Ortsbeiräte. Auch dort können Fragen von Stadtverordneten kommuniziert und beantwortet werden. Heute möchten wir auf jeden Fall eine Entscheidung haben. Diese ist nicht nur für die Verwaltung, sondern auch für die Kommunalaufsicht wichtig.

GO-Antrag Herr Kerbs:

Fragen schriftlich einreichen und bitte um Abstimmung

Abstimmung GO-Antrag: 4 / 1 / 1

Votum: 4 / 2 / 0

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die Doppelhaushaltssatzung 2026/2027 mit ihren Anlagen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
4	2	0

8.3 Änderung der BV 035/26 vom 19.03.2026 Verteilung des Anteil Sondervermögen für die Stadt Zossen 063/26

Frau Şahin-Connolly stellt den anwesenden Ausschussmitgliedern und Einwohnern die Beschlussvorlage vor.

Frau Heinrich:

Wenn der Tunnel in Eigentum der Stadt übergeht, sind Folgeaufgaben fällig. Ist das gesichert, dass das durch uns finanziert und durchgeführt werden kann?

Frau Şahin-Connolly:

Das sind pflichtige Aufgaben, die wir zu erledigen haben.

Votum: 5 / 1 / 0

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die BV 035/26 wird dahingehend geändert, dass die Verwendung der Sondermittel neu aufgeteilt wird.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	1	0

8.4 Feststellung des Jahresabschlusses 2024 der Zossener 065/26 Wohnungsbaugesellschaft mbH

Frau Şahin-Connolly stellt den anwesenden Ausschussmitgliedern und Einwohnern die Beschlussvorlage vor.

Herr Reimer:

Im Aufsichtsrat haben wir ausführlich beraten und mehrheitlich der Entlastung zugestimmt. Wir empfehlen den Stadtverordneten die Zustimmung.

Frau Schreiber:

Ich werde wie im Aufsichtsrat nicht zustimmen und gebe zu Protokoll:

Ich halte die Zusammensetzung des Aufsichtsrates, der darüber abgestimmt hat für falsch. Der Sitz von Herrn Leisten hätte nach Hare/Niemeyer an die Fraktion der AfD gehen müssen. Es hätte dann ein anderes Abstimmungsergebnis gegeben.

Herr Reimer:

Selbst dann wäre es immer noch mehrheitlich empfohlen worden.

Frau Heinrich:

In Gesprächen mit Bürgern habe ich harte Worte zur ZWG gehört. Bürger erhalten keinen Termin. Es gibt keine Warteliste und keine Dringlichkeitsliste. Es gibt keine Möglichkeit dort vorzusprechen oder einen Ansprechpartner zu finden.

Frau Şahin-Connolly:

Der Service-Charakter der ZWG muss sich weiterentwickeln. Ich würde bitten, das mit den Betroffenen in einem persönlichen Gespräch zu klären, um zukünftig solche Situationen zu vermeiden. Wir können das Thema Service-Charakter gern im nichtöffentlichen Teil mit Herrn Krolik beraten.

Herr von Lützwow:

Gibt es dort keine Sprechzeiten? Vielleicht können wir Herrn Krolik mal einladen. Es wäre interessant zu wissen, was mit den Schrottimmobilien in Wünsdorf passieren soll.

Frau Şahin-Connolly:

Wir haben eine Bilanz als Unterlage zur Verfügung gestellt. Wenn diese zu aktualisieren ist, machen wir das. Ich meine es gibt Sprechzeiten.

Frau Reglin:

Ich habe nur gute Erfahrungen mit der ZWG gemacht. Ich finde immer einen

Ansprechpartner und die Mitarbeiter sind sehr nett. Herr Krolik hört uns immer zu.

Herr Giesecke:

Wie ist der Stand der städtischen Immobilien, die an die ZWG übertragen wurden?

Frau Şahin-Connolly:

Die ZWG arbeitet mit den Immobilien.

Herr Giesecke:

Ist die Übertragung juristisch vollzogen?

Frau

Von einem Objekt ja, das andere ist in Klärungsphase.

Votum: 5 / 1 / 0

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen bestätigt die Feststellung des Jahresabschlusses 2024 der Zossener Wohnungsbaugesellschaft mbH mit einer Bilanzsumme von 15.808.398,82 EUR und einem Jahresüberschuss von 385.976,46 EUR.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	1	0

8.5 Entlastung des Geschäftsführers der Zossener Wohnungsbaugesellschaft mbH Jan Krolik für das Jahr 2024 066/26

Votum: 5 / 1 / 0

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Entlastung des Geschäftsführers der Zossener Wohnungsbaugesellschaft mbH Jan Krolik für das Kalenderjahr 2024

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	1	0

9 Schließung der öffentlichen Sitzung

Herr Njammasch schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:17 Uhr.

Marko Njammasch
Vorsitz

Juliane Sasse
Protokoll